Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 81 (2001)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Peter-Kubli, Susanne

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Wie die letztjährige, so ist auch die diesjährige Ausgabe des Jahrbuches einem – in einem weiteren Sinne – kirchengeschichtlichen Thema gewidmet. Nach einer sich über mehrere Jahre erstreckenden Forschungsarbeit haben die Autoren Jürg Davatz und Thomas Ledergerber eine Fülle von Informationen zum Leben und Werk des Thurgauer Zimmer- und Baumeisters Hans Jacob Messmer zusammengetragen. Diese Arbeit erlaubt erstmals, Messmer, der für verschiedene Kirchen- und Wohnbauten des Glarnerlandes verantwortlich zeichnete, als selbstständigen Architekten zu würdigen. Lange Zeit stand er im Schatten der in der Ostschweiz bekannten Brücken- und Kirchenbaumeister Jakob, Johann und Hans Ulrich Grubenmann. In deren Dienst hatte Messmer zwar sein handwerkliches Können erweitert, ihre Konstruktionen und Gestaltungsweise bereicherte er aber bei seinen selbstständig errichteten Bauten des Öftern durch seine persönlichen Formen.

Obwohl Messmer, verheiratet mit der aus Schwanden stammenden Anna Strebi, nur einige Jahre, von 1757 bis 1764, im Glarnerland lebte, erhielt er hier doch die bedeutendsten Aufträge wie die Kirchen Mühlehorn und Ennenda oder Profanbauten wie das Haus «zum Sunnezyt» in Diesbach oder das Schiffmeisterhaus in Mitlödi. Die insgesamt sechs mit Sicherheit von ihm errichteten Bauten, die er zur Zufriedenheit der Bauherren ausführte, überzeugen auch heute noch in Konstruktion und Erscheinungsbild. Selbst ohne die weiteren in dieser Arbeit erwähnten und möglicherweise von ihm ausgeführten Bauten darf Messmer somit zu den bedeutendsten Architekten im Kanton Glarus des 18. Jahrhunderts gezählt werden.

Wädenswil, im Dezember 2001

Susanne Peter-Kubli

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches: J. Davatz, Mollis; W. Gähler, Riedern; HR. Gallati, Mollis; A. Hauser, Oberurnen; B. Honegger, Betschwanden; R. Kamm, Schwanden; R. Kistler, Niederurnen; H. Laupper, Ennenda; K. Rhyner, Elm; H.J. Streiff, Glarus.

Adresse der Autoren:
Jürg Davatz, Spinnereistrasse 7, 8753 Mollis
Thomas Ledergerber, Hauptstrasse 70, 8586 Erlen